

OEVERLgönnER



Courier

E
X
P
R
E
S
S

INFOBRIEF No.25

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE & FÖRDERER

März 2018



Hipp, hipp hurra: Feuerschiff ELBE 3 unter Denkmalschutz

Der Museumshafen Oevelgönne e.V. freut sich, dass sein größtes Vereinsschiff, die ELBE 3, am 28.03.2018 als viertes seiner Fahrzeuge in die Denkmalliste der Stadt Hamburg eingetragen worden ist. Mit der Unterschutzstellung wurde das vorausschauende Bemühen der Mitglieder gewürdigt, ein Feuerschiff als schiffahrtsgeschichtlich bedeutendes Objekt seit 1979 für den Seehafen im tiefen Binnenland zu erhalten.

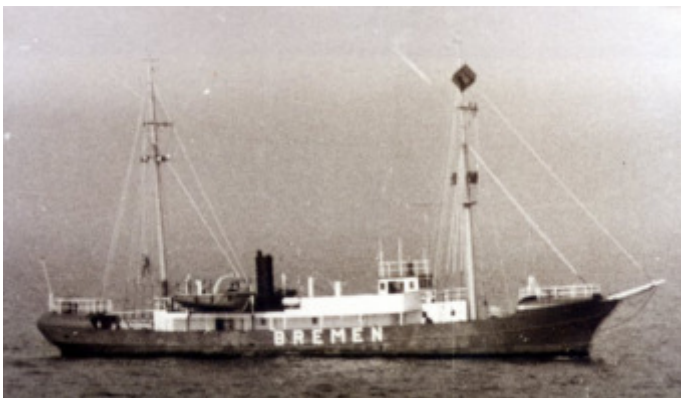
In dem Schreiben, das der Verein vom Denkmalschutzamt der Kulturbehörde erhalten hat, wird

bestätigt: *"Die Erhaltung der ELBE 3 liegt somit aus geschichtlichen, insb. schiffahrtsgeschichtlichen und technikgeschichtlichen Gründen, im öffentlichen Interesse."*

Historizität:

„Den Feuerschiffen wesensimmanent und ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb des Bautyps 'Schiff' ist deren dauerhafte Stationierung auf See - im Gegensatz zu den üblicherweise zwischen Häfen verkehrenden Schiffen mit landseitigem Liegeplatz. Insofern sind

die Feuerschiffe des norddeutschen Küstengebietes, namentlich im Mündungsgebiet von Jade, Weser und Elbe, als Bestandteile einer Gruppe zu sehen, die nicht hafenbezogen, sondern seebezogen ist und somit vielmehr dem gemeinschaftlichen überregionalen Interesse einer gefahrlosen Schifffahrt und dem Wegweisen in die bzw. aus den großen Wasserhandelsstraßen Norddeutschlands dient. Nichtsdestoweniger kommt der ELBE 3 aufgrund ihrer letzten Position in der Elbmündung (1966-77) zusätzlich eine konkretere Beziehung zur Elbschifffahrt und zum Welthafen Hamburg zu. (...) Dass sie seit 40 Jahren als markanter Bestandteil des Museumshafens Oevelgönne e. V. oder auch in Fahrt die Hafensilhouette Hamburgs prägt, hat sie zu einem festen Bestandteil der Stadt mit Wahrzeichencharakter werden lassen.“*



Ca. 1960

Originalität:

„Die ELBE 3 besteht heute aus zwei Bauphasen: Der Rumpf aus dem Baujahr 1888, Aufbauten, Technik und Innenausbau aus dem Umbaujahr 1936. Erfreulicherweise sind diese Komponenten heute weitestgehend in der originalen und somit unveränderten Baubsubstanz erhalten. Die Beplattung ist fast vollständig in der Nietkonstruktion vorhanden. Abgesehen von nautischen Nachrüstungen und einzelnen Umbauten im Innenbereich präsentierte sich die ELBE 3 bei Außerdienststellung 1977 im Zustand von 1936 mit einem Rumpf von 1888.

Aus heutiger Sicht ein Glücksfall. Der Museumshafen Oevelgönne als neuer Eigentümer entschied sich nach der Übernahme 1979 weitsichtig, alles so zu lassen wie es ist und das Schiff als Ganzes betriebsfähig zu erhalten. Abgesehen von gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheits- und einigen Komforteinrichtungen für Gästefahrten präsentiert sich das Feuerschiff ELBE 3 heute wie zum Zeitpunkt der Außerdienststellung.“**

Singularität

„Die heutige ELBE 3 ist mit dem Baujahr 1888 das älteste von ihnen, es gilt sogar weltweit als das älteste fahrtüchtige Feuerschiff. Mit 88 Dienstjahren hat es die längste Dienstzeit absolviert und es ist das erste Feuerschiff, was durch einen privaten Trägerverein betriebsfähig für museale Zwecke erhalten wurde.

Während andere alte Feuerschiffe auch noch in der Nachkriegszeit für die Restlaufzeit umgebaut und modernisiert wurden, präsentiert sich die ELBE 3 nahezu unverändert in dem Umbaustatus der 1930er Jahre. Es ist auch das Einzige mit betriebsfähigen Außenlaternen als Leuchtfeuer. Während andere Schiffe für die heutige Nutzung im Innenbereich umgebaut wurden, ist die ELBE 3 praktisch unverändert erhalten. Somit nimmt die ELBE 3 heute einen besonderen Stellenwert unter den deutschen Feuerschiffen ein.“**

*aus „Gutachten zum Denkmalwert“, Dr. Christine Onnen, Denkmalschutzamt Hamburg

** aus „Gutachten Denkmalwert FS ELBE 3“, Andreas Westphalen, freier Sachverständiger

Ein guter Fang: Crowdfunding-Aktion ein voller Erfolg!

Die Spannung bei der MALTZAHN-Crew stieg kurz vor Weihnachten 2017 immens an: würden wir es nach dem grandiosen Spendenstart auf der Internet-Spendenplattform „Startnext.com“ tatsächlich schaffen, das erste Fundingziel zu erreichen und der MALTZAHN weitere wichtige 10000 € für die Restaurierung zu sichern? Ständig wurden zu Hause die Smartphones gezückt, um den glorreichen Moment ja nicht zu verpassen! Und tatsächlich: am 1. Weihnachtsfeiertag hatten wir die 10000 €-Marke überschritten! Und der Spendenboom ging noch weiter – Ende Januar hatten wir auch das zweite Fundingziel von 15000 € erreicht. Glückwunsch und einen ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Ein Ende ist in Sicht: Neues von der Großbaustelle „MALTZAHN“

Wir haben es fast geschafft! Fünf lange Monate auf der Bültjer-Werft in Ditzum/Ems liegen hinter uns und unserem Finkenwerder Hochseekutter „PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN“.



In diesen fünf Monaten ist viel passiert und das Ergebnis ist überwältigend! Im Vorschiffsbereich ist fast alles traditionell erneuert: Neue Spanten, ein neues massives Kollisionsschott, neue Balkweger, ein neues Kielschwein, neue Frischwassertanks, neue Bodenbretter, neue Regale, ein weiteres neues Schott... Wahnsinn!



Die MALTZAHN-Crew war in wechselnder Besetzung regelmäßig vor Ort um die Werft mit Eigenarbeit zu unterstützen und die Kosten ein wenig zu senken. Durch das gruselig-kalte Winterwetter waren die letzten Wochen besonders anstrengend und kräftezehrend. Wertseitig ist das Schiff fertig zur Übergabe, aber fertig für die Saison ist MALTZAHN noch lange nicht! Aktuell hoffen wir auf Wetterbesserung, sitzen auf gepackten Koffern und fiebern der Überführungsfahrt und der Rückkehr in den Museumshafen entgegen. Dort erwartet uns nochmal haufenweise Arbeit: innen müssen Einbauten und Fußboden lackiert werden, außen müssen die Masten gestellt und die Wanten gespannt werden. Der Klüverbaum muss wieder an Ort und Stelle gewuppt, das laufende Gut und die Segel angeschlagen werden. Ist das alles geschafft, heißt es putzen, putzen, putzen: denn Sägen, Hobeln und Schleifen haben dem kompletten Schiffsinnen ordentlich zugesetzt. Die nächsten Wochen werden der MALTZAHN-Crew nochmal einiges abverlangen, denn die Zeit drängt: am 9. Mai muss alles fertig sein, denn dann haben wir unsere erste Gästefahrt!

Unterzeichnet und ab sofort gültig: Die neue Sicherheitsrichtlinie

Der vorherige Bundesminister für Verkehr, Christian Schmidt, hat am 07.03.2018 im Beisein des Museumshafen Oevelgönne e.V. und der anderen Vereine und Verbände der Traditionsschifffahrt die neue Sicherheitsverordnung für die historischen Schiffe unterzeichnet.



Christian Schmidt äußerte sich dabei wertschätzend über das maritime Erbe:

"Unsere Traditionsschiffe sind großartige Wahrzeichen der Schifffahrtsnation Deutschland. Dieses kulturelle Erbe wollen wir langfristig erhalten und haben die Schiffe jetzt fit für die Zukunft gemacht. Dafür haben wir gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden eine Lösung gefunden, die die Sicherheit auf historischen Schiffen für Besatzung und Passagiere erhält und stärkt. Mit einem speziellen Förderprogramm werden wir die Branche beispielsweise bei notwendigen Umbauten finanziell unterstützen. Die Saison 2018 kann starten." Es war die letzte Woche des Bundesministers im Amt. "Ich bin sehr zufrieden, dass die Politik das wie versprochen noch umgesetzt hat", sagte Till F. Braun vom Museumshafen Oevelgönne e.V..

Um die Umsetzung der Sicherheitsverordnung zu unterstützen, wird eine Ombudsstelle eingerichtet. Die Funktion als Ombudsleute übernehmen zwei erfahrene Seefahrt-Experten: Dr. Valerie Wilms, die ehemalige Bundestagsabgeordnete und Verkehrsexpertin der Grünen, und Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Ehlers, der ehemalige Präsident des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH). Sie werden insbesondere als Vermittler bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen Betreibern und Zulassungsstelle fungieren.

[Die Richtlinie im Wortlaut kann im Bundesanzeiger nachgelesen werden.](#) Die Seiten 250-276 enthalten die Regelungen für die Traditionsschifffahrt.

Im Verborgenen: Winterarbeiten im Museumshafen

Hier im Hafen im meist milchig-trüben Winterwetter hat es ja immer den Anschein, als würden alle unsere schönen Schiffe den Winter einfach verschlafen... Aber, wie ihr alle wisst: bei uns ist in Wirklichkeit „im Verborgenen“ eine Menge los! Man hört es hier und da rumpeln, sägen, hämmern, rascheln und auch schon mal jemanden lauthals fluchen... Aber was passiert da tief unten in den Schiffsbäuchen und unter diversen Abdeckplanen?



PRÄSIDENT SCHAEFER bekommt über den Winter ein wenig Zuwendung in Sachen Motor und Getriebe. Alles will ein wenig justiert und geschmiert sein.

STEK UT ist unermüdlich im Hafen unterwegs: Um Sonnenstrahlen einzufangen, als Begleitboot bei der Konsul Klöben Ausfahrt. Irgendwas ist immer.

SMIET LOS lässt den Tiger aus dem Tank. Nach 53 Jahren muss selbst der beste Kraftstofftank mal grundüberholt werden. Das geht mit viel Eigenleistung auf dem Schwimmkran HHLA I mit Trennscheiben und Schweißgerät.

FIETE hat auch ordentlich die Funken sprühen lassen und u.a. das Vorschiff in den Originalzustand zurückgebaut.

SPERBER war eine ganze Weile auf der Behrens Schiffswerft in Finkenwerder und hat eine neue Wallschiene erhalten. Wallschiene? Das ist ein auf den Rumpf aufgeschweißtes Profil, was als feste Scheuerleiste dient und vor Beschädigung schützt, aber besonders im vorderen Bereich auch ein Spritzschutz sein kann.

HAFENDOCKTER ist immer noch auf der Behrens Schiffswerft in Finkenwerder und im Restaurierdrausch! Das ist wohl eine größere Sache... lassen wir uns überraschen!

GUSTAV VOGELER hat mit der Innensanierung des Ruderhauses begonnen: Hinter der ollen Innenverkleidung fand sich doch allerhand Dreck, Rost und lose Farbschichten. Dann gibt es noch 21 m spröde gewordene Fensterdichtungen, die erneuert werden wollen... ach ja, fast hätte ich's vergessen: die Vorbereitungen für den Austausch von Motor und Getriebe laufen...

OTTO LAUFFERs Crew verbringt die kalte Jahreszeit damit, das Schiff weiter kennenzulernen, z. B. die unzähligen Stellen zu finden, die entleert werden müssen, um eine gewisse Frostsicherheit herzustellen. Hinzu kommen noch diverse kleinere Restarbeiten von der Werftzeit, ein paar Optimierungen, die der Betrieb in der vergangenen Saison als erforderlich herausgestellt hat.

MATHILDA hat im vergangenen Monat erfolgreich ihre Kesselprüfung bestanden und bereitet sich nun auf die kommende Saison vor – unter anderem mit einem frisch justierten und polierten Schiffspropeller!

MALTZAHNs Crew war und ist seit 5 Monaten im „Außeneinsatz“ in Ditzum aktiv...

SCHWIMMKRAN HHLA1 hat u.a. die achtere Ankerwinde mechanisch und elektrisch wieder gängig gemacht.

ELBE 3, TIGER, CLAUD D., MOEWE, ALTONA & OTTENSTREUER waren den Winter über ebenfalls mit diversen kleineren und größeren Instandhaltungsarbeiten zu Gange. Nun warten alle Besatzungen sehnsüchtigst auf besseres und vor allem wärmeres Wetter, damit alle anstehenden Instandhaltungsarbeiten pünktlich zum Saisonstart abgeschlossen werden können!



Wat mutt, dat mutt: Restaurierung der Döns

Wie ein Fels in der Brandung steht unsere „Döns“, das kleine grüne Wartehäuschen, seit 1989 auf dem Westponton im Museumshafen und trotz Wind und Wetter. Nach knapp 30 Jahren war nun die „Wetterseite“ des Holzhäuschens stark beschädigt und musste komplett erneuert werden. In nur zwei Wochen ist es dem kleinen Team um Rainer Thönnessen und Shura Zuschke gelungen, die Westfassade auszutauschen und bei der Gelegenheit auch das Innere wieder hübsch zu machen. Respekt! Nun warten wir auf besseres (und vor allem wärmeres!) Wetter, damit die letzten Arbeiten endlich abgeschlossen und das Gerüst abgebaut werden können.



Hamburg räumt auf: Bei uns wurde gefegt und geschrubbt

Am Samstag, den 24. März trudelten nach und nach immer mehr Museumshafenmitglieder ein um unsere Hafenmeister Rainer und Andreas tatkräftig beim Aufräumtag zu unterstützen, denn schöne Schiffe brauchen ein schönes Zuhause! Mehrere Stunden lang wurde ordentlich gefegt, geschrubbt und gepinselt. Und wie immer konnte sich das Ergebnis sehen lassen! Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Wir sind offen für alle: Führungen durch den Museumshafen

Seit wann gibt es den Museumshafen Oevelgönne? Was ist die Aufgabe eines Feuerschiffs? Wie viele Tonnen Last kann ein Schwimmkran anheben? Warum heißt der „TIGER“ „TIGER“? Antworten auf diese und viele weitere maritime Fragen erhalten Sie von unseren „Hafenlotsen“ auf einem geführten Rundgang!

Ab dieser Saison bieten wir einmal im Monat eine „offene Hafenführung“ an. Immer am 1. Samstag im Monat um 15.00 Uhr, Treffpunkt: auf der Brücke beim Leuchtturm. Kosten: 3 € p.P., eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unsere „Hafenlotsen“ freuen sich auf viele nette Besucher!

Termine 2018: 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August & 1. September.

Termine, Termine:

09.-13.04.18	Hapag-Lloyd Azubi-Woche
10.-13.05.18	829. Hafengeburtstag!
21.05.18	18 Uhr: Gottesdienst an Bord unseres Schwimmkrans HHLA 1
27.05.18	Jura-Tastival auf HHLA 1 & anderen Schiffen des Museumshafens
08.09.18	Ewertreffen im Nikolaifleet
21.-23.09.18	Elbfest.Hamburg & Tradiparade
08.+09.12.18	1. Weihnachtsmarkt im MHOe
16.12.18	Konsul-Klöben-Regatta

Achtung, Achtung:

Die Schatzmeisterin teilt mit, dass **die Mitgliedsbeiträge 2018** in diesem und den Folgejahren bereits Anfang April eingezogen werden (statt wie bisher Anfang Juli). So sieht es die Fälligkeit unserer Vereinsatzung vor.

Sie bittet alle Mitglieder vorher noch einmal zu überprüfen, ob die **persönlichen Kontodaten noch aktuell (?)** sind oder in den letzten Monaten vielleicht die Bank gewechselt wurde? Bei jedem vergeblichen Einzugsversuch entstehen Gebühren von 7,00 €.



**Wir wünschen
allen Mitgliedern
und Freunden des
Museumshafens
frohe Ostern!**



Impressum:

Herausgeber:



Museumshafen Oevelgönne e.V.
Anleger Neumühlen, 22763 Hamburg

Telefon: 040-41912761

FAX: 040-41912762

infos@museumshafen-oevelgoenne.de

www.museumshafen-oevelgoenne.de

Redaktion: Anja Micheely

Geschäftszeiten Büro:

Mo. & Di. 10-12 Uhr

Mi. 10-14 & 16-18 Uhr

Do. 11-15 Uhr

Fr. 09-13 Uhr

Kontakt zu den Vereinsschiffen:

Barkasse ALTONA

altona@museumshafen-oevelgoenne.de

Feuerschiff ELBE 3

elbe3@museumshafen-oevelgoenne.de

www.feuerschiff-elbe3.de

Dampfschlepper TIGER

tiger@museumshafen-oevelgoenne.de

www.dampfschlepper-tiger.de

Dampfschlepper CLAUD D.

clausd@museumshafen-oevelgoenne.de

www.clausd.de

**Hochseefischkutter PRÄSIDENT FREIHERR VON
MALTZAHN**

maltzahn@museumshafen-oevelgoenne.de

www.hf294-maltzahn.de

Besanewer MOEWE

moewe@museumshafen-oevelgoenne.de

Dampfbarkasse OTTO LAUFFER

lauffer@museumshafen-oevelgoenne.de

Dampfpinasse MATHILDA

mathilda@museumshafen-oevelgoenne.de

www.dampfpinasse-mathilda.de

Schwimmkran KARL-FRIEDRICH-STEEN

schwimmkran@museumshafen-oevelgoenne.de

www.schwimmkran-kfs.de

Lühe-Ewer ELFRIEDE

elfriede@museumshafen-oevelgoenne.de

www.ewer-elfriede.de

Polzeiboot OTTENSTREUER

ottenstreuer@museumshafen-oevelgoenne.de

Historisches Wartehäuschen DÖNS

doens@museumshafen-oevelgoenne.de